

5. März 2015

Presseinformation

FR 29.5. 20:00 GALERIE

## **ENSEMBLE MUSIKFABRIK: PITCH 43\_TUNING THE COSMOS**

Harry Partch: And on the Seventh Day Petals Fell in Petaluma (1963- 1966)

Carola Bauckholt: Voices for Harry Partch (UA)

Caspar Johannes Walter: Enharmonic Flux (2014/2015)

Harry Partch (1901- 1974) war einer der großen Visionäre in der Musik des 20. Jahrhunderts. Seiner Epoche weit voraus, entwickelte er bereits in den 1930er-Jahren ein Tonsystem, das die Oktave in 43 Töne unterteilt. Weil auf herkömmlichen Instrumenten solche Musik nicht spielbar war, entwickelte er kurzerhand eigene. Partchs Instrumente sind Klangobjekte von beträchtlicher Größe und ihr klanglicher Reiz ist nicht geringer als ihr skulpturaler. Als wohlgehüteter Schatz lagern sie in der amerikanischen Stadt Seattle, in Europa musste das Werk Partchs so Legende bleiben. In einer aufwendigen Aktion ließ nun das Ensemble Musikfabrik dieses gesamte 40-teilige Instrumentarium für sich nachbauen und schuf so die Bedingungen, die europäische Öffentlichkeit mit Partchs faszinierender, perkussiv-sinnlicher Klangwelt bekannt zu machen. In Kooperation mit den Veranstaltern erhält hierbei je ein Komponist den Auftrag, ein Werk für Partchs Instrumente zu schreiben, das neben den Stücken ihres Erfinders erklingt. Mit Carola Bauckholt wählten die KunstFestSpiele Herrenhausen eine Komponistin, deren musikalisches Denken viele Bezüge zu Harry Partch aufweist.

KONZERT

Eintritt 40/30/20 Euro / Ermäßigt 35/25/15 Euro

zzgl. Gebühren

Ensemble Musikfabrik

DIRIGENT Clement Power

KLANGREGIE Paul Jeukendrup

DAUER ca. 90 Minuten / inkl. Pause

Kompositionsauftrag der KunstFestSpiele Herrenhausen an Carola Bauckholt finanziert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung

Kompositionsauftrag von Ensemble Musikfabrik und Kunststiftung NRW an Caspar Johannes Walter  
Das Ensemble Musikfabrik wird vom Land Nordrhein-Westfalen gefördert.

**Carola Bauckholt**, geboren 1959 in Krefeld, lebt in Köln. Nach mehrjähriger Mitarbeit im Krefelder Theater am Marienplatz TAM studierte sie von 1978 bis 1984 an der Musikhochschule Köln bei Mauricio Kagel. 1985 war sie Mitgründerin des Thürmchen Verlags. Sie erhielt zahlreiche Stipendien und Auszeichnungen und vertrat Deutschland bei den Weltmusiktagen in Kopenhagen 1996 und Seoul 1997. 2003 wurde sie zum Mitglied der Berliner Akademie der Künste gewählt. Ihre Musik wird in Europa, Amerika und Asien gespielt. Ein zentrales Moment ihrer Werke ist das Nachdenken über das Phänomen der Wahrnehmung und des Verstehens. Ihre Kompositionen vermischen oft Elemente aus Performance, Musiktheater und konzertanter Musik. Dafür bedient sie sich gerne geräuschhafter Klänge, die oft mit ungewohnten Mitteln erzeugt werden und nicht in ein vorgegebenes Kompositionsraaster eingearbeitet, sondern in ihrer freien Entfaltung beobachtet und fortgeführt werden.

**Ensemble Musikfabrik**. Seit seiner Gründung 1990 zählt das Ensemble Musikfabrik zu den führenden Klangkörpern der zeitgenössischen Musik. Neue, unbekannte, in ihrer medialen Form ungewöhnliche und oft erst eigens in Auftrag gegebene Werke sind sein eigentliches Produktionsfeld. Die Ergebnisse dieser häufig in enger Kooperation mit den Komponisten geleisteten Arbeit präsentiert das in Köln beheimatete internationale Solistenensemble in jährlich etwa 100 Konzerten im In- und Ausland, auf Festivals, in der eigenen Abonnementreihe „Musikfabrik im WDR“ und in regelmäßigen Audioproduktionen für den Rundfunk und den CD-Markt. Interdisziplinäre Projekte unter Einbeziehung von Live-Elektronik, Tanz, Theater, Film, Literatur und bildender Kunst erweitern die herkömmliche Form des dirigierten Ensemblekonzerts ebenso wie Kammermusik und die immer wieder gesuchte Konfrontation mit formal offenen Werken und Improvisationen. Dank seines außergewöhnlichen inhaltlichen Profils und seiner überragenden künstlerischen Qualität ist das Ensemble Musikfabrik ein weltweit gefragter und verlässlicher Partner bedeutender Dirigenten und Komponisten.

**Clement Power**, geboren in London 1980, studierte an der Cambridge University und am Royal College of Music, London. Leidenschaftlich der Aufführung neuer Musik verschrieben, arbeitete er mit vielen wichtigen Komponisten unserer Zeit. Er dirigiert führende Orchester und Ensembles für Neue Musik (London Philharmonic Orchestra, Münchener Kammerorchester, BBC Scottish Symphony Orchestra, Lucerne Festival Academy Orchestra, NHK Symphony Orchestra (Tokio), hr-Sinfonieorchester, Orchestre Philharmonique du Luxembourg, Ensemble Intercontemporain, Klangforum Wien, Ensemble Modern, Ensemble Musikfabrik). Clement Power spielte CD-Aufnahmen für col legno und KAIROS Records ein, darunter die Weltpremiere der Oper Hypermusic Prologue von Hèctor Parra mit dem Ensemble Intercontemporain sowie Porträt-CDs von Marko Nikodijevic (mit Musikfabrik) und Agata Zubel (mit dem Klangforum Wien).

**Caspar Johannes Walter** geboren 1964 in Frankfurt/Main, studierte Komposition bei Johannes Fritsch an der Musikhochschule Köln. Seine Stücke finden regelmäßige Aufführung auf Festivals in Europa, den USA und Japan. 1985 war er Mitbegründer des Kölner Thürmchen Verlages und 1991 des Thürmchen Ensembles, in dem er auch als Cellist tätig ist. Er erhielt zahlreiche international bedeutende Kompositionspreise und verschiedene Stipendien und war 2002/2003 Kompositionslehrer und composer in residence an der University of Birmingham/England. Seine vom deutschen Musikrat bei Wergo produzierte Portrait-CD erhielt 1998 den Preis der deutschen Schallplattenkritik.

Unter dem Motto „Gegen den Strich“ bieten die KunstFestSpiele zwischen 29. Mai und 14. Juni 2015 ein genreübergreifendes Programm, das eine Brücke vom Barock hin zu künstlerischen Formen der Gegenwart schlägt.

Zum sechsten und letzten Mal unter der Intendanz von Dr. Elisabeth Schweeger entsteht in den historischen Gebäuden und im Großen Garten Herrenhausen ein vielseitiges Programm mit international renommierten Ensembles, Komponisten und Künstlern.

PRESSEKONTAKT Barbara Krüger Kommunikation | Escherstr. 22 | 30159 Hannover  
Tel. (0511) 390 802 -50/ -51 | Fax (0511) 390 802 -33 | Mail [info@barbarakrueger.de](mailto:info@barbarakrueger.de)